

# Rebellen, Rache und Proleten im Stadttheater Mödling

Von Michaela Fleck.

Vorschau

Erstellt am 08. Oktober 2019 (04:50)



Bettina Frenzel

Hat heuer noch eine „Elektra“, einen Nestroy und einen „Meerblick“ im Programm: das Mödlinger Stadttheater in der Babenbergergasse.

Wild wird sie. Erstaunlich wird sie. Furchtbar wird sie. Lustig wird sie. Und spannend wird sie auch.

Denn: „Spannend muss Theater immer sein!“ Sagt Bruno Max. Und hat sich für seine mittlerweile 21. Saison in „seinem“ Mödlinger Stadttheater alles vorgenommen – außer: Langeweile.

Die gibt's bei Bruno Max sowieso nicht. Statt dessen gibt's vieles, was man sonst nicht sieht, manches, was man so noch nicht gesehen hat. Und einiges, was man noch gar nirgends gesehen hat. Zum Beispiel: einen Dürrenmatt, den Regisseur Claus Tröger für die Bühne adaptiert hat und der vor Wien und Bruneck in Mödling Uraufführung feiert („Das Versprechen“ am 11. Jänner). Oder eine Komödie der Britin Lucy Prebble, die in Mödling ihre Österreich-Premiere feiert („The Effect – Nebenwirkungen“ am 16. Juni).

Davor hat man in der heurigen Herbst-, Winter- und Frühjahrssaison aber auch noch ein paar Klassiker am Programm. Sophokles „Elektra“ etwa, allerdings in der Fassung von Hugo von Hofmannsthal, die „kurz und heftig“ diesen Samstag die Saison in Mödling eröffnet. Oder Kleists „Der Zerbrochene Krug“, allerdings in der Fassung von H.C. Artmann, in dem der Dorfrichter aus Niederösterreich kommt, das Erbstück (der Krug) aus Budweis und die Lügen im Dialekt daherkommen (ab 16. Mai).

Zweimal großes Kino gibt's auch, im ehemaligen: David Mamets „Hanglage! Meerblick!“ (verfilmt mit Al Pacino und Jack Lemmon, ab 30. November) und Dan Gordons „Rain Man“ (verfilmt mit Dustin Hoffmann, ab 18. April).

Und erstmals einen „großen und recht rebellischen Nestroy“ hat Bruno Max mit ihm selbst am Regiesessel auch noch im Talon: „Höllenangst“ rund um einen armen Proleten, eine politische Intrige und eine resignierte Gesellschaft (ab 9. November).

[www.theaterzumfuerchten.at](http://www.theaterzumfuerchten.at)